



Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

I. Müßt' ich, Geliebte, je auf dich verzichten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Das freut die wackern Leute sehr,
Was eins ist, zu entzweien.
O Tag' und Nächte lang und leer!
Geh nie im weißen Kleide mehr
Zum Maien.

Südlüche Weisen

I

Müßt' ich, Geliebte, je auf dich verzichten,
Ließ' ich dein Bild auf meine Segel malen,
In alle Ferne meine Fahrt zu richten.

Dann zögst du mit mir zwischen Well' und Wolke.
Dein Antlitz leuchtend über meinem Haupte,
Ein Gnadenbild dem gläubigen Schiffervolke.

So ging' die Fahrt am hellen Tage munter,
Und stürb' ich, wär' mir noch ein Trost geblieben:
Von dir unwunden senkten sie mich unter.

II

Du sprichst von Sünde gleich und ewigen Flammen,
Will ich ein Stündlein nur mit dir verkosen,
Weil noch kein Priesterwort uns gab zusammen.

Doch neulich sprach der Pfaff beim Messelesen —
Er sprach Latein, drum blieb der Sinn dir dunkel,
Ich aber bin einst Ministrant gewesen.

Er sagte: Fromme Christen, laßt euch raten!
Ihr müßt für jeden ungeküßten Kuß
Einhundert Jahrlein in der Hölle braten.